



# **Pilotprojekt NRW** **Kompetenzzentrum** **für sonderpädagogische Förderung**

Fortbildungsveranstaltung  
BAK – Sektion Sonderpädagogik  
Am 30. und 31.10.2009



# Ablauf der Tagung

## (1. Tag)

### 1. Impulsreferat (ca. 60 – 90 min.)

### 1. Arbeit im Plenum (mögliche Leitfragen)

- Welche neuen Strukturen und Schwerpunkte könnten sich für die Ausbildung ergeben ?
- Wie verändert KsF-Arbeit das Lehrerinnen- und Lehrerprofil für Sonderpädagogik



# Ablauf der Tagung

## (2. Tag)

### 1. Arbeit in Kleingruppen (mögliche Leitfragen)

- Konkretisierung der Ausbildungsschwerpunkte und Anforderungen an die Fachleiterinnen und Fachleiter
- Fortbildungsbedarf und Organisationsstrukturen in den Seminaren

### 1. Austausch im Plenum und Fazit



# **Gesellschaftliche Rahmenbedingungen**

**Ratifizierung der UN-Charta  
für die Rechte von Menschen mit Behinderungen  
durch die Bundesrepublik Deutschland  
und das Land NRW  
im Januar 2009**



# Rechtliche Grundlage: § 20 (5) SchG

- Der Schulträger kann Förderschulen zu Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung ausbauen.
- Sie dienen der schulischen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Angeboten zur Diagnose, Beratung und ortsnahen präventiven Förderung.
- Das Ministerium wird ermächtigt, die Voraussetzungen zur Errichtung und die Aufgaben im Einzelnen durch Rechtsverordnung näher zu regeln.



# Zielsetzung eines KsF

Verbleib möglichst vieler Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der allgemeinen Schule durch:

- Regionales Gesamtkonzept für sonderpädagogische Förderung
- Pluralität der Förderorte
- Mehr wohnortnahe Förderung
- Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Partnern



# Aufgaben eines KsF

Laut Genehmigungserlasse liegen die wesentlichen Aufgaben eines KsF in den folgenden Bereichen:

- Beratung
- Diagnostik
- Unterricht / Förderung
- Prävention



# Standorte der KsF

- **Hückeswagen (01.08.09): Erich-Kästner-Schule (ES, LE, SQ)**
- **Köln – Mühlheim (01.08.08): Förderschule ES Berliner Straße  
- gemeinsam mit FS Thymianweg (LE)  
und Kopernikusschule (SQ) -**
- **Köln – Porz (01.08.08): Finkenbergschule (LE)  
- gemeinsam mit FS Mörikeweg (ES)  
und Kopernikusschule (SQ)**
- **Lindlar (01.08.09): Janusz-Korczak-Schule (ES, LE, SQ)**
- **Leverkusen (01.08.08): Comeniusschule, Rat-Deycks-Schule,  
Pestalozzische (alle ES, LE und SQ)**
- **Radevormwald (01.08.09): Armin-Maiwald-Schule (ES, LE, SQ)**
- **Wermelskirchen Pestalozzische (ES, LE und SQ)**
- **Zülpich Stephanusschule (ES, LE, SQ)**



# Perspektive

- Weitere 10 Standorte (jeweils incl. der zugehörigen Kooperationsschulen) landesweit
  - Ab 01.02. 2010
  - Ab 01.08. 2010
- Dann 50 Standorte im Land und mindestens 16 Standorte BR Köln



# Auswirkungen (quantitativ)

- Unmittelbar kooperierende allgemeine Schulen (Stand 31.07.09)
  - GS: 71
  - HS: 11
  - RS: 10
  - Gy: 11
  - GES: 4
  - Weitere FS: 19
  - Gesamtzahl: 126



# Auswirkungen (qualitativ)

## In der allgemeinen Schule:

- Auch Kinder mit einem über das übliche Maß hinausgehenden Förder- und Unterstützungsangebot unterrichten und fördern

## Für das KsF:

- Eindeutig abgesprochene, zusätzliche und praktische Unterstützung für die allgemeinen Schulen
- Erprobung durch die KsF, ob und wie eine solche Unterstützung vor Ort durch mehr Flexibilität sowie Vernetzung von schulischen und außerschulischen Akteuren verbessert werden kann



# Unterstützungsangebote

## Allgemeine Ergebnisse einer Datenabfrage: (In h/Woche)

- Ressourcen Beratung: **200** (12-45)
- Ressourcen Förderung: **123** (01-68)
- Ressourcen Prävention: **59** (01-32)
  
- **Gesamtzahl:** **382**



# Spezifische Ergebnisse

## KsF Wermelskirchen:

Beratung (h/Woche)	Förderung (h/Woche)	Prävention (h/Woche)	Auswirkungen AO-SF (Anzahl SuS)
GS: 22 HS: 18 RS: 05	4	32	<b><u>n = 42:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme im Rahmen eines AO-SF <b><u>10</u></b></li> <li>• Diagnostikphase KsF <b><u>18</u></b></li> <li>• Verbleib <b><u>6</u></b></li> <li>• Clearingphase <b><u>8</u></b> (davon schon 4 Rückführungen)</li> </ul>



# Spezifische Ergebnisse

## KsF Porz:

Beratung (h/Woche)	Förderung (h/Woche)	Prävention (h/Woche)	Auswirkungen AO-SF (Anzahl SuS)
42	68	14	<p><b><u>Eingeleitete Verfahren:</u> n = 43</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme 23</li> <li>• Diagnostikphase 5</li> <li>• Verbleib 12</li> <li>• Vorübergehende Aufnahme: 3</li> </ul> <p><b><u>Nicht eingeleitete Verfahren:</u> 19</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Primarstufe 13</li> <li>Sek 1 6</li> </ul>



# Fazit

- Die Umsetzung der KsF-Arbeit folgt regionalen Gegebenheiten
- Unterstützungsangebote ermöglichen flexibles Handeln
- Ressourcen kommen in hohem Maße SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu Gute



# Offene Fragestellungen

Allgemeine Schule	Förderschule
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst vor Überforderung (persönlich, inhaltlich, systemisch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst vor Überforderung (persönlich, inhaltlich, systemisch)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• veränderte Aufgabe/Rolle der allgemeinen Lehrkraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderte Aufgabe/Rolle der Sonderpädagoginnen</li> <li>• Selbstbild der „Expertin“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prävention – Was ist das?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prävention – Was ist das?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sorge: Allgemeine Schule unter der Leitung des KsF</li> <li>• Verlust von Eigenständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sorge: Lehrkraft für Sonderpädagogik als „Erfüllungsgehilfin“</li> <li>• Verlust von Professionalität und professionellem Handeln</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlust von Akzeptanz in der Wahrnehmung der Eltern (Stichwort: freie Grundschulwahl)</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind spezifische sonderpädagogische Kompetenzen?</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebliche Veränderung des eigenen Arbeitsplatzes (mehr Flexibilität hinsichtlich des Einsatzortes, nicht mehr ausschließlich Klassenlehrerin - „heimatlos“)</li> </ul>



# Herausforderungen

- **Veränderte Schulwirklichkeit(en)**
  - ▶ „Verpflichtung“ zur Kooperation
  - ▶ Flexiblere „Beschulungen“
  - ▶ Gemeinsame Verantwortung für SuS einer Region



# Langfristige Konsequenzen

- Änderung des Berufsbildes vieler Lehrkräfte
- Akzentverschiebungen durch eine tendenzielle Überschneidung zwischen pädagogischem, sonderpädagogischem und sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf



## Weitere Informationen unter:

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Projekte/Kompetenzzentren\\_sonderpaedagogische\\_Foerderung/index.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Projekte/Kompetenzzentren_sonderpaedagogische_Foerderung/index.html)

**Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!!!**